

Seen und mehr im Illertal (Wandern und Geselligkeit mit unseren Senioren)

Mittwoch, 15. Mai

Die Wetterprognosen für diesen Tag waren mal wieder eher bescheiden, was vielleicht auch einige potentielle Teilnehmer bewogen hat, doch nicht zu kommen. Aber wie schon so oft in diesem Jahr kam es anders wie vorhergesagt, und so war das Wetter bei der zweiten Busausfahrt der Senioren in diesem Jahr ganz brauchbar. Es war zwar etwas schwül, aber bis auf einige zwischenzeitliche Tropfen blieb es trocken, und zum Schluss traute sich sogar die Sonne hervor.

Mit dem Bus und unserem bewährten Busfahrer Heinrich Arndt ging es zügig von Neu-Ilm und Ulm nach Kellmünz, wo zunächst die Besichtigung des Archäologischen Parks auf dem Plan stand. Hier war oberhalb der Iller zu spätrömischer Zeit (ca. 300 n. Chr.) ein römisches Kastell als Teil des Donau-Iller-Rhein-Limes (<https://www.landkreis-nu.de/Archaeologischer-Park-Kellmuenz>). Das Kastell war sehr bedeutend, was heute nicht mehr so direkt erkennbar ist. Dafür entschädigen Informationstafeln und auch interessante Schilder an den umliegenden Häusern.



So sah's mal aus



Einzug der Gladiatoren



Das ist aktuell noch übrig



Ausblick auf Bahn und Iller

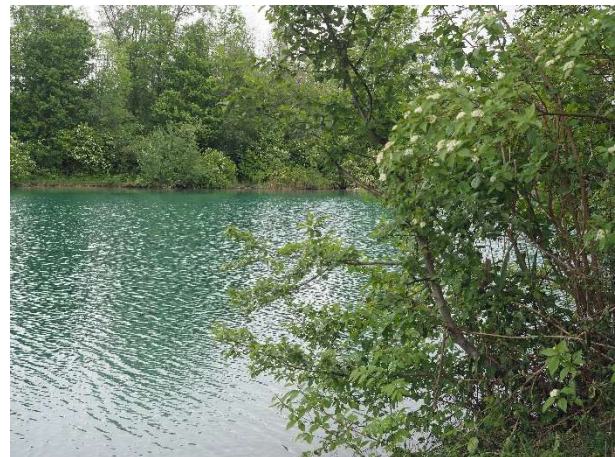


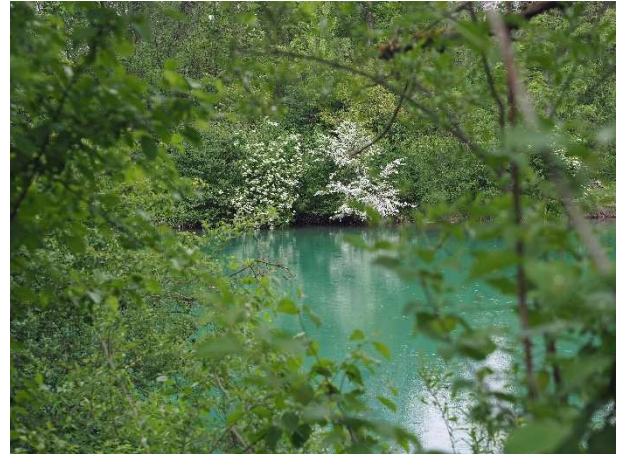
Das waren damals die Jungs vom Kastell



Und ein paar flotte Sprüche von heute

Nach dem Besuch des Kastells ging es hinab und über Eisenbahn und Iller zu zwei ehemaligen Baggerseen, dem Kellmünzer und dem Filzinger See, die heute als Naherholungsgebiet dienen (<https://www.kellmuenz.de/freizeit-und-tourismus/sport-und-freizeit/baden>). Hier kann man je nach Lust Baden, Angeln, mit einem Boot fahren oder wie wir um die Seen wandern. Diese sind schön gelegen, bieten ein tolles Naturerlebnis (sogar ein Kuckuck ließ sich hören) und wassermäßig fast schon karibische Farben. Und auch von Bibern waren Arbeitsnachweise sichtbar





Nach dem Rundgang um die beiden Seen ging es dann zur Schlusseinkehr im Gasthaus Germania in Kellmünz. So langsam wurde es auch immer sonniger, und wir hatten dort auch die Möglichkeit, draußen zu sitzen. Und beim Gasthaus Germania war Nomen nicht gleich Omen; es gab auch gute eher italienisch orientierte Gerichte, und Zeit hatten wir auch ausreichend.

Vielen Dank Erika Grebenjak und Gebhard Voigt für die schöne und interessante Wanderung mit der guten Einkehr!

Volker Korte; 24. Mai 2024